

Anfrage

der Abgeordneten Mag. Silvia Moser MSc.

gemäß 39 Abs. 2 LGO 2001

an Landesrätin Ulrike Königsberger-Ludwig

betreffend Finanzierung der Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe

Besorgte MitarbeiterInnen und ein Standard-Artikel vom 11. Oktober 2019 haben das Thema Einsparungen in den NÖ Kinder- und Jugendheimen in die Öffentlichkeit gebracht. Dieser Bereich soll in Niederösterreich neu organisiert werden. Eine schlecht durchschaubare Vielfalt an Tagsätzen soll beseitigt und durch einheitliche Tagsätze ersetzt werden. Betroffene Trägervereine fürchten, ihr individuelles Angebot für die betroffenen Kinder und Jugendlichen dann nicht mehr aufrecht halten zu können. Gerade in der Kinder- und Jugendhilfe ist der individuelle Zugang zu den Betroffenen, Betreuungs- und Therapieformen, pädagogischen Konzepten, etc. besonders wichtig.

Daher stellt die gefertigte Abgeordnete folgende

Anfrage

1. Gibt es zukünftig nur mehr einen einheitlichen Tagsatz oder weiterhin variable Tagsätze für die NÖ Kinder- und Jugendeinrichtungen?
2. Wie hoch wird ein etwaiger einheitlicher Tagsatz sein?
3. Wenn es weiterhin variable Tagsätze gibt, wie hoch ist der maximale und der minimale Tagsatz?
4. Gibt es Zuschläge zu den Tagsätzen? Wenn ja, welche und können diese für alle Kinder einer Einrichtung oder einer Gruppe gewährt werden?
5. Welche Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe werden Verschlechterungen in der Finanzierung durch die neuen Tagsätze erfahren?
6. Welche Auswirkungen haben die Änderungen der Tagsätze auf die Gruppengrößen in den Einrichtungen?
7. Welche Auswirkungen haben die Änderungen der Tagsätze auf die Personalschlüssel in den Einrichtungen?
8. Sind Kinder- und Jugendeinrichtungen durch die Änderung der Tagsätze von Schließungen bedroht?